



OB-Kandidatin
Burgi Mörzl-Körner

Weil wir hier leben...

Liebe Traunsteinerinnen und Traunsteiner, auch in dieser Stadtratsperiode hat unsere Fraktion viele Projekte unterstützt. In unsere Kinder und Jugendlichen zu investieren, ist uns dabei eine Herzensangelegenheit. Die Erweiterung der Ludwig-Thoma-Grundschule und der Kohlbrenner-Mittelschule war dringend notwendig, und Kindergärten und Kinderkrippen wurden gebaut oder erweitert. Die Grundschule in Kammer wird endlich erneuert. Auch können unsere Sportvereine beim AKG eine hochmoderne Turnhalle nutzen. Mit Blick auf den städtischen Haushalt und den Schuldenstand haben wir Grüne uns auch gegen manchen Projekte gestellt, wie z.B. die Landesgartenschau, die sich für unsere Stadt zum finanziellen Desaster entwickelt hätte. Nicht nur aus ökologischen Gründen stimmten wir gegen die Umwandlung des Haidforsts in ein neues Gewerbegebiet und gegen die Ansiedlung des Rinderzuchtverbandes auf der grünen Wiese. Uns sind der Naherholungswert und die Lebensqualität der Bürger*innen wichtig.

Für die kommenden Jahre wird eine der wichtigsten Fragen für uns Grüne sein:



Wie können wir Traunstein weiterentwickeln und gleichzeitig eine lebens- und liebenswerte Stadt erhalten?

Was können wir gegen den rasend voranschreitenden Klimawandel hier vor Ort tun, um den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen?

Als Oberbürgermeisterkandidatin möchte ich hier kurz einige Schwerpunkte nennen:

Priorität muss der kommunale Klimaschutz bekommen. Wir brauchen ein Mobilitäts-Management, um den motorisierten Individualverkehr zu verringern, eine fahrrad- und fußgängerfreundliche Stadt auszubauen und um Menschen mit Beeinträchtigung und unseren Senior*innen ein gleichberechtigtes Nebeneinander zu ermöglichen.

Es ist dringend erforderlich, in bezahlbaren Wohnraum zu investieren, flächen- und energiesparend! Um unsere Innenstadt lebendig zu halten, hat Innenentwicklung Vorrang vor Außenentwicklung. Neben noch vielen anderen Themen ist es mir besonders wichtig, die Bürger*innen an wichtigen Entscheidungen zu beteiligen, gerne auch digital.

Um die vielen Zukunftsthemen auch umsetzen zu können, braucht es andere Mehrheiten im Stadtrat. Ich zähle auf Sie!

Sie haben Fragen oder weitere Anregungen? Bitte kommen Sie gerne auf mich zu:

kontakt@burgi-moertl-koerner.de



Stadtrat
Thomas Stadler

Streetworker gefordert!

Mehrmals hatten wir angesichts der sich entwickelnden Drogenszene im Bahnhofsbereich und an anderen Orten in Traunstein einen Streetworker (aufsuchende Jugendsozialarbeit) gefordert. Das wurde zunächst von den anderen Fraktionen nicht richtig ernst genommen. Man sah eine Lösung des Problems, indem das Bahnhofsgelände baulich verändert werde. Bloß - in diesem Fall lösen Steine und Beton das Problem nicht, sondern verschieben es höchstens nur. Der Zustandsbericht der Jugendpflegerin im Sommer öffnete die Augen für die Problematik und den notwendigen Handlungsbedarf. Wir freuen uns, dass jetzt eine weitere Kraft für die Begleitung unserer Jugendlichen in Traunstein zur Verfügung steht. Entsprechend wichtig ist auch ein Jugendzentrum, das auch in der Neuausrichtung des Campus am Bahnhof mit zu überlegen ist.



Stadtrat
Wilfried Schott

...und Traunstein bewegt sich doch!

Nach vielen vergeblichen Anläufen der Grünen-Stadtratsfraktion beim Thema Radfahren in Traunstein setzt doch langsam ein Umdenken beim Stadtratskollegium und in der Verwaltung ein. Der Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft radlfreundlicher Kommunen ist abgemachte Sache.

Und immer öfter wird die Geschwindigkeit innerorts auf 30 km/h beschränkt oder es werden gar Tempo 30-Zonen eingerichtet. Auf diesem Weg wollen wir Grüne voranschreiten, zum Wohle von Fußgängern und Radfahrern, mit dem Ziel, eine partnerschaftliche Nutzung des Straßenraums in Traunstein durch motorisierte und nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer zu erreichen.



Stadtrat
Wolfgang Wörner

Unser Haidforst - weiterhin in Gefahr.

Die Pläne der Stadt Traunstein sind leider immer noch aktuell: Im Haidforst soll ein großes Stück Wald abgeholzt werden, um dort neue Gewerbeflächen auszuweisen, zusätzlich zu den riesigen Flächen für Autohäuser, Parkplätze und anderes Gewebe, die vor kurzem in Süden der Stadt entstanden sind.

Anderswo werden in großem Stil Bäume neu angepflanzt, um der Erderhitzung etwas entgegenzusetzen, aber Traunstein macht das Gegenteil. Und das, obwohl der Stadtförster und sein Team seit Jahren den Wald zu einem wunderschönen naturnahen Mischwald umgebaut haben.

Wir Traunsteiner GRÜNE werden uns weiterhin vehement für den Erhalt des Haidforsts einsetzen.



Helga Mandl

Mehr Bürgerbeteiligung, gerne auch digital

In 2016 gab es in Traunstein zwei Bürgerentscheide. Bei dem einen ging es um die Ablehnung der Landesgartenenschau 2022, bei dem

ich maßgeblich beteiligt war. Die hohe Wahlbeteiligung hat gezeigt, dass die Traunsteiner*innen großes Interesse zeigen, wenn es um große Investitionen in ihrer Stadt geht. Hohe zweistellige Investitionssummen, wie z.B. für eine Tiefgarage am Karl-Theodor-Platz, würden für viele Jahre jeden Gestaltungsspielraum einschränken. Deshalb plädiere ich für mehr Bürgerbeteiligung. Es gibt verschiedene digitale Möglichkeiten, bei denen sich die Bürger*innen ganz einfach einbringen können. Datenschutz hat dabei für uns Grüne oberste Priorität. Für alle Menschen, die nicht online sind, muss es nach wie vor analoge Beteiligungsmöglichkeiten geben.



Martina Wentta

Familienpolitik ist Frauenpolitik!

Die Familienpolitik in Traunstein kann maßgeblich zum Empowerment von Frauen beitragen. Kommunen haben viele Werkzeuge, um Familien und Frauen zu stärken. Dazu gehören z.B. flexible Betreuungszeiten der KiTas, die sich der aktuellen Lebenssituation von Familien anpassen. Und auch in allen Ferienzeiten muss eine gute Betreuung gewährleistet sein.

Familienpolitik muss alle Politikfelder im Blick haben und kreist nicht nur um Kindergarten und Schule. Auch die Verkehrsplanung, die Stadtteilentwicklung, der soziale Wohnungsbau, Freizeitangebote etc. dürfen sich nicht nur an praktischen Zwängen orientieren, sondern müssen die Lebensqualität aller Generationen im Blick haben. Dafür stehe ich ein und freue mich, wenn ich am 15.03.2020 ihre Stimme bekomme.



Dr. Patrick Nepper

Fahrradstadt mit grünem Ortsrand

Wir müssen die uferlose Flächenversiegelung stoppen. Ich habe mich dafür stark gemacht, die Versiegelung des

Kiesweges im Auwald und die Umsiedlung des Rinderzuchtverband nach Wolkersdorf zu verhindern. Wir Grüne werden uns weiterhin gegen Versiegelung im Außenraum für Gewerbeflächen einsetzen. Traunstein kann bis 2026 eine echte Fahrradstadt werden. Aktuell rangiert Traunstein bei Städten ähnlicher Größe in den unteren 10% des ADFC Rankings, und im ersten Haushalt für 2019 waren lediglich 1% des Straßenbaubudgets für Radwegbau eingeplant. Vor einigen Monaten habe ich mit zwei anderen Mitstreitern den Traunstein Bicycle Club ("Slow Roll") gegründet. Wir fordern ein angemessenes Budget, um Radwegelücken zu schließen.



Mina Himmelstoß

Für die Zukunft denken!

Wir schreiben das Jahr 2050. Die Klimakrise hat die Politik zum energischen Handeln gezwungen, der öffentliche Nahverkehr wurde massiv ausgebaut, es gibt ein flächendeckendes Fahrradnetz neben dem Nahverkehr im ganzen Land. Traunstein ist im 15 Minuten-Takt an München, Rosenheim und Salzburg angebunden, der Individualverkehr hat massiv abgenommen. Die Luft ist sauber und die Stadt lädt zum Flanieren ein. 2020 wurde in Traunstein eine Tiefgarage gebaut. Direkt im Herzen, unter dem Karl-Theodor-Platz, nun ungenutzt und verwaist. Was machen wir nun mit diesem Loch? Was war das nur für ein Geldfresser? Die vielen Schwierigkeiten und jahrelange Bauzeit. Und nun? Das ist einer der Gründe, warum ich das kopflose Parkplatzbauen ablehne!

Unsere Landratskandidatin Gisela Sengl stellt sich vor

Global denken und lokal handeln – das war und ist mein politischer Leitspruch. Denn gerade auf regionaler Ebene, also direkt bei uns im Landkreis, können wir wirklich konkret etwas tun für den Klimaschutz, für nachhaltiges Wirtschaften und ein gutes Miteinander.

Als Landrätin will ich dafür Sorge tragen, dass die Menschen in unserem Landkreis friedlich und respektvoll zusammenleben. Hier bei uns vor Ort können wir Perspektiven schaffen, für eine starke regionale Wirtschaft und für eine Landwirtschaft, die unsere Lebensgrundlagen schützt und erhält. Wir müssen unsere regionale Wertschöpfung stärken und ausbauen und den enormen Flächenverbrauch in den Griff bekommen. Unsere Dörfer sollten wieder von Obstängern und nicht von Discountern und Logistikhallen eingesäumt werden.

Wir brauchen eine kluge Verkehrspolitik, die auf Fahrrad, Bus und Bahn als Verkehrsmittel setzt und das Radwegenetz und den Öffentlichen Personennahverkehr bei uns im Landkreis massiv ausbaut und damit selbständige Mobilität für alle fördert. Junge und ältere Menschen tun unserem sozialen Leben im Dorf gut; dafür müssen wir auch Räume schaffen: von der Kinderbetreuung übers Jugendzentrum bis zum altersgerechten Wohnen. Eine ausgeprägte künstlerische und kulturelle Szene und die zahlreichen Vereine bereichern – dank vieler Ehrenamtlicher – unseren Landkreis immens und müssen deshalb gefördert werden.

Welche Hebel dafür in Bewegung gesetzt werden müssen, weiß ich durch meine Arbeit als Landtagsabgeordnete: 2013 bin ich in den Bayerischen Landtag gewählt worden, und dort wurde ich stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Sprecherin für Landwirtschaft und Ernährung der Grünen Landtagsfraktion. Dadurch traue ich mir zu, den Landkreis kompetent zu führen.

Wir müssen jetzt mutig Weichen stellen für die Zukunft – damit unsere Heimat erhalten bleibt! Das will ich als Landrätin tun. Und ich bin sehr zuversichtlich, dass wir das gemeinsam schaffen.



Gisela Sengl tritt für Bündnis 90/Die Grünen bei den Kommunalwahlen am 15. März 2020 als Landratskandidatin an. Sie lebt in Sondermünich, wo sie gemeinsam mit ihrem Mann einen Bio-Bauernhof mit eigenem Bioladen bewirtschaftet. Gisela Sengl hat drei Kinder und ein Enkelkind.

Die Kandidat*innen für die Kreistagsliste

- | | | | |
|--------------------------|-----------------------------|---------------------------|----------------------------|
| 1. Sengl Gisela | 21. Leitenbacher Resi | 41. Butschek Siglinde | 61. Stöckl-Bauer Katharina |
| 2. Geistanger Willi | 22. Korte Andreas | 42. Lloyd Peter | 62. Obermeyer Franz |
| 3. Mandl Helga | 23. Schmeiduch Stefanie | 43. Waldherr Hildegard | 63. Körner Anna Sophia |
| 4. Bauhofer Christoph | 24. Kraus Achim | 44. Genghammer Ulrich | 64. Neubauer Andreas |
| 5. Penn Marianne | 25. Hohlweger Brigitte | 45. Ziegler Traudi | 65. Boye Britta |
| 6. Heller Sebastian | 26. Czezan Martin | 46. Knott Alfons | 66. Langwieder Michael |
| 7. Himmelstoß Mina | 27. Mußner-Amann Maria | 47. Neuhierl-Huber Marlis | 67. Helmberger-Noss Maria |
| 8. Hüller Simon | 28. Kunze Sanzana Andres | 48. Stalleicher Hans | 68. Beisser Peter |
| 9. Hallweger Kathi | 29. Kiermaier Anneliese | 49. Hallweger Hilma | 69. Kämpfl Inge |
| 10. Wimmer Walter | 30. Priemer Fritz | 50. Wörner Wolfgang | 70. Schott Wilfried |
| 11. Mörtl-Körner Burgi | 31. Reiter Regina | 51. Neubauer Elke | |
| 12. Hohlweger Josef | 32. Schneider Stefan | 52. Katzbichler Bernd | |
| 13. Roll Andrea | 33. Maier Angelika | 53. Knott Martina | |
| 14. Noss Peter | 34. Kern Hans | 54. Frech Josef | |
| 15. Boxhammer Nina | 35. Wentz Martina | 55. Dörfel Ute | |
| 16. Hüller Michael | 36. Leitner Michael | 56. Schnell Wolfgang | |
| 17. Zembsch Helga | 37. Scheil Elke | 47. Kraus Gertraud | |
| 18. Gimpl Gerhard | 38. Obladen Rolf | 58. Mumm von Mallinckrodt | |
| 19. Winnichner Margarete | 39. Kraus-Osenstetter Maria | 59. Weber Angelika | |
| 20. Betz Ben | 40. Glück Michael | 60. Tahedl Florian | |